

Köndringen im Dezember 2011

Liebe Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer!

Kurz vor den Feiertagen und dem Jahreswechsel grüßen wir euch aus Köndringen im Breisgau. Wir danken allen, die unsere Arbeit unterstützen und sind beeindruckt von dem Erfolg all derer, die in den Projekten zielstrebig und beharrlich gearbeitet haben. So sind wir wieder ein kleines Stück weiter gekommen auf dem Weg in eine gerechtere Welt mit weniger Elend. Es ist zwar nur ein Tropfen im Ozean - aber das soll uns nicht entmutigen!

Besonderen Schwung bekommt unsere Stiftung durch zahlreiche Einzelinitiativen von Menschen, die konkrete Ideen haben, wie sie unsere Projekte konstruktiv unterstützen können:

So haben zum Beispiel die Schüler einer Schulklasse des Gymnasiums Kenzingen kleine Arbeitsaufträge erledigt und so über 1200 € eingesammelt, mit denen sie eine Schule in Bangladesh unterstützen. Eine weitere Schule in Lörrach hat Geld gesammelt für eine Patenschule von Mati, Bangladesh. Der Chef einer Coachingfirma hat 1000 kleine Holzboote gebastelt, von deren Erlös 15 Milchkühe angeschafft werden können. Außerdem erhielten wir über einen 40. Geburtstag eine Einzelspende für einen Schulbau in Burkina Faso für das Dorf Kaokaoghin, wo unsere Partnerorganisation ACCED schon begonnen hat mit den Dorfbewohnern die Lehmsteine herzustellen.

Neues aus unseren Projekten

Simbabwe, Jairos Jiri, Gartenprojekt

Vor 3 Jahren erhielt diese Initiative von uns eine Unterstützung und hat sich seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Die Jugendlichen mit Handicaps lernen mit Tieren und Pflanzen umzugehen und gleichzeitig damit ihre Lebenssituation zu verbessern.

In den letzten Wochen wurde ein Gartenprojekt realisiert. Der Zeitpunkt war günstig, weil die Regenzeit gerade begonnen hatte. So konnten die Schüler und Schülerinnen vor den Weihnachtsferien noch die ersten Bäume pflanzen.



Karin Uckrow ist gerade letzte Woche aus Simbabwe zurückgekommen und schrieb uns:

„Die Freude war bei allen groß - über die Bäume, die vielen verschiedenen Samen, die notwendigen Geräte, Sträucher und Pflanzen, die das Gelände verschönern werden und dass einige Hilfskräfte aus der unmittelbaren Umgebung beschäftigt werden können, die das Projekt längerfristig unterstützen werden. Vielen, vielen Dank für Eure erneute Unterstützung.“

Bei meinem Besuch habe ich auch wieder realisiert, was für einen wichtigen Beitrag das landwirtschaftliche Projekt leistet, das vor 3 Jahren mit dem Anerkennungspreis von Euch bedacht wurde. Es gibt noch immer täglich Eier für den Verzehr und den Verkauf, Fleisch von den Schweinen (siehe auch Foto) und der Maisdrehler sorgt für Einkommen und Viehfutter.“



Uganda, - Brunnenbau in Masaka

Durch gezielte Einzelspenden wurde in der Diözese Masaka inzwischen schon der 8. Brunnen mit unserer Unterstützung gebaut. Ein weiterer Brunnen konnte gerade durch eine erneute Geburtstagsspende in Auftrag gegeben werden.

Das bedeutet sauberes Trinkwasser und in der Folge weniger Krankheiten. Außerdem besonders für die Frauen und Kinder eine große Erleichterung und Zeitersparnis.

Frau Riese aus Wangen, die dieses Projekt seit Jahren leitet und koordiniert, hat dieses Jahr für ihr Engagement das Bundesverdienstkreuz erhalten.

Dieses hier ist die Einweihung des „Anne-Schalk“-Brunnens.



Bangladesh, MATI - Millenniumsdorf Harguzirpar

Sabine Breisacher aus Freiburg war während ihres Urlaubs im Oktober/ November in Bangladesh. Dort hat sie etwa 600 extrem arme Dorfbewohnerinnen medizinisch betreut. Die gelernte Krankenschwester und Krankengymnastin berichtet:

„Die Zusammenarbeit mit dem Projektträger MATI hat hervorragend geklappt. Mit meinem medizinischen Mitarbeiter und Jonny als Übersetzer war ich in den Dörfern unterwegs, meist mit dem Fahrrad. Die Frauen waren von dem field-motivator vorbereitet und erwarteten uns schon. Es ging um Wundversorgung, Magen- und Darmkrankheiten wegen Mangelernährung, Blutdruckmessen, wiegen. Viele nehmen wegen des zu scharfen, einseitigen Essens irgendwelche Mittel ein. Auch Würmer sind ein Problem. Gelegentlich musste ich mich auch um Wundversorgung kümmern und Hautausschläge behandeln. Es gab auch Anzeichen von Gewalt in den Familien. Dadurch entstand einiger Beratungsbedarf.“



„Konntest du dich denn auch erholen?“ fragten wir. „Ja, es geht mir sehr gut, ich habe nicht mal Magenschmerzen gehabt oder sonst irgendwas. Es war ein bereicherndes Erlebnis.“

Einblicke und Ausblicke



Im Dezember haben wir als Stiftung Brücke an verschiedenen Weihnachtsveranstaltungen teilgenommen. So beim Weihnachtsmarkt in Emmendingen und beim Weihnachtszauber im Hausgrün, einem Zentrum für Kultur und Handwerk. Neben den Produkten aus den von uns geförderten Projekten gab es Crêpes und herzhaft Waffeln, sowie Kinderpunsch aus unseren Tassen.

Herzliche vorweihnachtliche Grüße
und zunehmend Glück und Gerechtigkeit fürs Neue Jahr wünschen

Peter Haas und Bettina Mühlen-Haas

Blochmatten 7, 79331 Teningen, ☎ 07641/55532, www.stiftung-bruecke.de, info@stiftung-bruecke.de

Vorstand:
Dr. Peter Haas
Bettina Mühlen-Haas

Stiftungsrat:
Margit Fiedler
Klaus Rembold
Ursula Schneider

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 100 205 00
Konto: 474